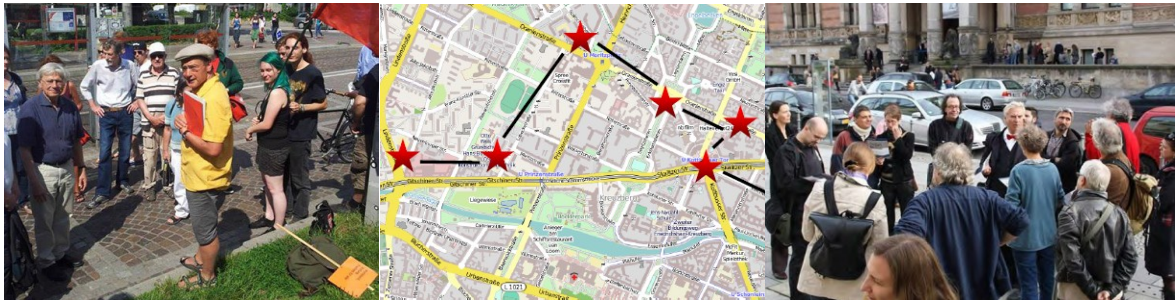


Aktionsbeschreibung zur Kampagne „Menschen vor Profite: Pflegenotstand stoppen!“



Pflege-Stadtrundgang „Menschen vor Profite: Pflegenotstand stoppen!“



DIE LINKE will Politik vor Ort direkt und konkret gestalten. Dafür bieten wir Interessierten auf spannende Art und Weise Informationen über Pflegepolitik sowie Orte und Bedingungen an. Der Stadtrundgang für gute Pflege eignet sich besonders gut als **Aktionsform für Kommunalfractionen** oder im Vorfeld der Kommunalwahlen.

Ein öffentlich beworbener Stadtrundgang der LINKEN unter dem Motto „Menschen vor Profite: Pflegenotstand stoppen!“ lädt dazu ein, gemeinsam **lokale Orte des Geschehens** zu besuchen, sich über das Thema zu informieren und mit Betroffenen und Bündnispartnerinnen ins Gespräch zu kommen. Ein pflegepolitischer Stadtrundgang – besonders in den wärmeren Monaten geeignet – dient nicht nur der eigenen Information, sondern signalisiert auch das Interesse der LINKEN an dem Thema, den Beschäftigten und Betroffenen.

Was braucht Ihr?

- **Ausstattung der Aktiven** mit LINKE-Taschen und Westen (gibt es [im LINKE Shop](#)), ergänzend auch Fahnen oder ein paar Hochhalteschilder.
- Am Pausenpunkt sind **Getränke und ein paar Snacks** (belegte Brötchen, etwas Obst, Schokoriegel) sicher gerne willkommen.
- Etwas **Material zur Bewerbung** wie Flyer, A3 Mini-Plakate für Hauseingänge o.ä.
- **Immer dabei haben solltet Ihr:** ein paar [Eintrittserklärungen](#), das [Kampagnenmaterial](#), die nächsten öffentlichen Termine im Kreisverband sowie eine [Interessiertenliste](#).

Was ist bei der Aktion zu beachten?

- **Vorbereitung:** Zu Beginn sollte man sich im Vorbereitungsteam über ein paar **Eckpunkte** verständigen:
 - Themenschwerpunkt ist die Pflegepolitik und unsere Kampagnenforderungen.
 - Wie lang soll der Stadtrundgang insgesamt sein? Wir empfehlen max. zwei Stunden.
 - Zu Fuß oder mit dem Fahrrad? Beides schließt bestimmte Personengruppen aus ... Mit dem Fahrrad können größere Strecken zurückgelegt werden, dafür muss ein größerer Platzbedarf eingeplant werden (mit 20 Rädern kann man nicht einfach an einer Kreuzung stehen bleiben und was erzählen). Und nicht jede/r hat ein Fahrrad ...
 - Da zu den Orten jeweils was erzählt werden soll, sollten Haltepunkte gewählt werden,

Aktionsbeschreibung zur Kampagne „Menschen vor Profite: Pflegenotstand stoppen!“



wo genug Platz (für z.B. 20 Personen mit oder ohne Fahrräder) besteht, wo es ruhig genug ist, dass auch alle was verstehen und wo es was zu sehen gibt.

- Etwa in der Mitte der Route sollte eine Pause eingeplant werden – im besten Falle an der Geschäftsstelle oder dem Abgeordnetenbüro der LINKEN, wo es auch was zu Trinken und einen kleinen Snack gibt.
- Den Großteil der Vorbereitung nimmt die **Recherche zu möglichen Orte des Geschehens** ein. Dafür können auch die kommunalen Abgeordneten um Unterstützung angefragt werden. Wir empfehlen eine frühzeitige Ansprache und Zusammenarbeit mit möglichen Bündnispartner/-innen oder Gesprächspartnern. Mögliche Orte können sein:
 - Das lokale Krankenhaus sowie Pflegeeinrichtungen (evtl. mit Gespräch mit Betriebs- oder Personalrat oder Gewerkschaftsgruppe zur Arbeitssituation und Arbeitsbelastung),
 - Sitz der Gewerkschaft ver.di (evtl. mit kurzem Gespräch zu den Diskussion um tarifliche Personalbemessung),
 - Krankenkasse (quasi als Ursprung der Finanzen, die es zu erhöhen gilt, um mehr Pflegekräfte zu bezahlen und einzustellen),
 - Pflegeschule (zur Ausbildungssituation und Berufsperspektive junger Pflegekräfte),
 - evtl. Unternehmen, die ausgegliederte Bereiche wie Reinigung, Wäscheservice oder Essensversorgung, leisten,
 - Geschäftsstelle oder Abgeordnetenbüro der LINKEN (auch als möglicher Pausenpunkt geeignet sowie mit Hinweisen, was DIE LINKE fordert und tut) sowie
 - Rathaus (zur Frage, was unsere kommunalen Abgeordneten zur Arbeitssituation der Pflegekräfte sagen oder tun).
- Die Orte in eine **Route** legen, die Zeiten grob schätzen und zu allen Orten max. eine halbe A4-Seite Bemerkungen, Hinweise, Erklärungen und Erläuterungen notieren. Falls möglich, den Rundgang einmal testen (mit Laufen, Pausen, Reden, Ampeln etc.).
- Bei Bedarf und Lust kann die Route mit den Haltepunkten verbunden mit einer Kurzfassung der Erläuterungen auch als **Mini-Handout zum Stadtrundgang** gestaltet und später an die Teilnehmenden ausgeteilt sowie auf der Website eingestellt werden.
- **Bewerbung:** der Aufwand soll sich auch lohnen. Deswegen kräftig die Werbetrommel rühren: Facebook-Einladung, Website, Mail-Verteiler, Flyer und kleine Plakate in die Haustüren in der Nachbarschaft etc. In der Werbung auch mit ankündigen: Dauer und Startpunkt, ob zu Fuß oder mit Fahrrad sowie eventuell ein Begleitfahrzeug anbieten, mit denen Menschen mit Beeinträchtigungen nach Absprache mitfahren können.
- Für den Tag selber noch **Snacks und Getränke** für den Pausenpunkt einkaufen und vorbereiten sowie die **Mini-Handouts** des Stadtrundgangs mit Erklärungen bereithalten.

Aktionsbeschreibung zur Kampagne „Menschen vor Profite: Pflegenotstand stoppen!“



Eure Aktion braucht Öffentlichkeit!

- **Im Vorfeld:** Bewerbt Eure Aktion über Facebook, Webseite, Mail-Verteiler und ladet befreundete Gruppen und Organisationen ein mitzumachen. Insbesondere ver.di, Beschäftigte oder Betriebs-/Personalrat des Krankenhauses oder der Pflegeeinrichtung sowie Patientenorganisationen können zu dieser Aktion mit eingeladen werden.
- **Am Tag selber:** Ein paar schöne Fotos zu Beginn mit allen Aktiven schießen und darauf achten, dass genug Licht vorhanden ist und viele Menschen sowie unsere Kampagnenmaterialien zu sehen sind.
- **Direkt im Anschluss:** Einen kurzen Beitrag auf Facebook mit Foto, ggf. mit Zitaten von Passanten/-innen oder Gesprächspartner/-innen posten.
- **Ein/zwei Tage später:** Bericht und Fotos auf Eurer Webseite einstellen und an die bundesweite Website www.pflegenotstand-stoppen.de schicken. Außerdem die gelungene Aktion in der eigenen Mitgliedschaft verbreiten und damit für die nächste Aktion werben.